



Jahresbericht 2019

Gemeinsam Spannungen aushalten.

GEMEINSCHAFT fördern

GESELLSCHAFT verändern

GLAUBEN teilen

Inhaltsverzeichnis (nach Bereichen)

Unser Netzwerk

	Seite
Editorial: Wichtige Weichen gestellt	3
SEA-Team: Fröhlich fürs Miteinander unterwegs	3
Bericht aus dem Vorstand: Die Allianz im Kampf gegen Weihnachtsmann und Osterhasen?	6
Delegiertenversammlung: Leitsätze zur Orientierung in der «ZerrEINSprobe»	11
Generalversammlung EEA: Sicherheit ist mehr als Schutz	13
Réseau évangélique suisse (RES): Kingdom Festival	17
Generalversammlung WEA: Weltweite Förderung von Jüngerschaft und neue nationale Allianzen	20
Leiterforum: Wirtschaft und Kirche brauchen sich gegenseitig	23

Arbeitsgemeinschaften (AG's)

AG Forum Ehe+Familie: Forum Sexualität	5
AG Kunst und Kultur (ARTS+): Symposium «Form + Geist»	7
AG Evangelischer Missionen (AEM): missioNow	9
AG Klima, Energie und Umwelt (AKU): Aufruf zum Handeln	10
AG Religionsfreiheit (AGR): Coaching für Begleitpersonen von Migranten	10
AG Politik (AGP): Gründung «Christian Public Affairs»	12
AG Jugend (Jugendallianz): Inspiration-Tour	12
AG Glaube und Behinderung (GUB): Fachtagung über Heilung	16
AG interkulturell (iK): Runder Tisch über Integration	17
AG Landeskirchen-Forum (LKF): Tagung «jünger, grösser, reicher»	21
AG INTERACTION: StopArmut-Konferenz	22

Sektionen

Evangelische Allianz Winterthur: Erster DenkBar-Anlass	9
Evangelische Allianz Schöftland: «Gottes Gegenwart erfahren»	18
Evangelische Allianz St.Gallen: Weihnachtsreise	23

Gebetsinitiativen

Allianzgebetswoche: Hoffnig für d'Schwiiz	4
Pray19: Tag und Nacht gebetet	5
Flüchtlingssonntag: Wie begegne ich Menschen aus anderen Kulturen?	13
Pray for Switzerland: Beten für die Parlamentswahlen	19
Bettagsbegegnung: Brücken bauen für den Frieden	19
Sonntag der Verfolgten Kirche: Gewalt gegen Kirchen verdient mehr Aufmerksamkeit	21

Gesellschaftspolitik

Tagung Religionsfreiheit: «Religion – raus aus der Öffentlichkeit»	8
Rassismus-Strafnorm: Gutachten und Referendum	8
«Ehe für alle»: Vernehmlassungsantwort	16
Sexualethik: Workshops und Orientierungspapier Beziehungen	22

Kommunikation / Medien

INSIST: Die SEA geht in die Tiefe	6
Neue Mitgliedschaftsbroschüre: Jeder Esel weiss es ...	7
Medienarbeit: Die SEA erhebt die Stimme für evangelische Anliegen	18
SEA in den Medien: Mission und ethische Fragen	20

Zahlen

Die SEA in Zahlen	14-15
Bilanz, Erfolgsrechnung, Projektabrechnung, Finanzbericht	24-25
Sektionen, Arbeitsgemeinschaften, Werke, Adressen SEA/RES/EEA/WEA	26-27

Impressum

Schweizerische Evangelische Allianz SEA, März 2020
 Auflage: 9550
 Layout: Roland Mürner
 Redaktion: Daniela Baumann, Letizia Melek
 Druck: Jordi AG, Belp

Titelbild: istock
 Kontakt/Informationen:
 Schweizerische Evangelische Allianz SEA • Josefstrasse 32 • 8005 Zürich
 Tel. 043 344 72 00 • info@each.ch • www.each.ch
 PC 60-6304-6 • IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Wichtige Weichen gestellt

Text: Matthias Spiess • Bild: Barbara Faissler, nepos.ch

Es ist beeindruckend, dass die SBB es schafft, bei einem immer dichterem Fahrplan alle Züge richtig zu leiten, so dass Zeiten eingehalten und die Sicherheit gewährleistet werden können. Noch grösser wird die Herausforderung, wenn auf einer Strecke ein unvorhergesehenes Ereignis eintrifft. Sofort wird über die Betriebszentrale reagiert. Weichen werden neu gestellt, Fahrpläne angepasst oder Ersatzbusse organisiert. Faszinierend!

Der Vergleich zur Arbeit der SEA ist naheliegend. Der SEA-Vorstand und das Büro-Team koordinieren sehr viele Projekte, Arbeitsgemeinschaften, Sektionen und Beziehungen. Meistens pünktlich und ohne Unfälle. Im vergangenen Jahr gab es einen zentralen «Fahrplanwechsel». Ich habe im Frühling bekannt gegeben, dass ich mein Amt auf die DV 2020 abgeben werde.

Der SEA-Vorstand hat die Evaluation geleitet und in verschiedenen Interviews die Weichen gestellt. Der bisherige Jugendverantwortliche Andi Bachmann-Roth wird neu die Aufgabe des Gene-

ralsekretärs neben Marc Jost übernehmen. Kurz vor Weihnachten konnte auch für seine bisherige Aufgabe die Weiche so gestellt werden, dass der Zug fröhlich in die Zukunft fahren kann. Jaël Binggeli wird neu die Jugendverantwortliche der SEA.

Dankbar bestätigen wir, dass Gottes Zusagen wahr sind. «Ich will dich mit meinen Augen leiten.» (Ps 32,8b)

Gerne führen wir Sie mit unserem Jahresbericht durch das Allianzjahr 2019. Darin lesen Sie von Spannendem, von Spannungen und von Ansätzen, wie wir (trotzdem) einen gemeinsamen Weg gehen können. Er ist chronologisch aufgebaut, so dass Sie ganz einfach dem Zeitstrahl folgen können, um das Jahr Revue passieren zu lassen.



Matthias Spiess
Generalsekretär SEA

SEA-Team: Fröhlich fürs Miteinander unterwegs

Bild: Barbara Faissler, nepos.ch



v.L.: Letizia Melek Praktikantin Medien/Kommunikation (80%) • **Daniela Baumann** Kommunikationsbeauftragte (90%) • **Matthias Spiess** Generalsekretär, Bereich Kirche/Geschäftsführung (80%) • **Timon Ösze** Lernender Kaufmann EFZ • **Roland Mürner** Grafik/Web (70%) • **Susi Fankhauser** Finanzen/Buchhaltung (60%) • **Christine Anliker** Sekretariat (80%) • **Marc Jost** Generalsekretär, Bereich Gesellschaft, Nationale Koordination (80%) • **Andi Bachmann-Roth** Jugendbeauftragter (50%) • Es fehlt: **Dorothee Eisenhut** Ehrenamtliche Mitarbeiterin (20%)



GEBETSINITIATIVE

13. – 20. JANUAR
ALLIANZGEBETSWOCHEN

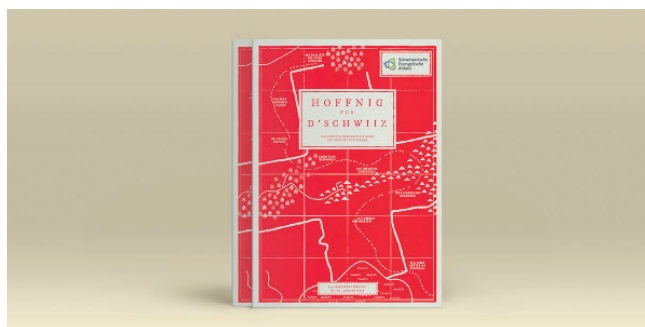


Hoffnig für d'Schwiiz

Text: Daniela Baumann • Bilder: SEA/zVg

Nehemia – ein wahres Vorbild im Glauben, im Hören auf Gott und in Schaffenskraft. Tausende Christen haben sich während der Allianzgebetswoche im Januar von seiner Geschichte inspirieren lassen. Über Kirchen und Denominationen hinweg sind sie im Gebet für eine hoffnungsvolle Zukunft der Schweiz eingestanden.

Allianz-Gottesdienste, Gebets-, Anbetungs- und Themenabende, 24/7-Gebetswochen, Gebetsmärsche, Angebote für verschiedene Altersgruppen, gemeindeübergreifende Kleingruppen, Frühgebete... Die Allianzsektionen fanden erneut zahlreiche kreative Möglichkeiten, um das Jahr mit gemeinsamen Aktivitäten während der Allianzgebetswoche zu starten. Die SEA erarbeitete dafür in Zusammenarbeit mit ihrer Schwesterorganisation in der Romanandie, dem Réseau évangélique



suisse RES, eine Gebetsbroschüre mit Deutsch- wie Westschweizer Autorinnen und Autoren zu einem Schweiz-spezifischen Thema: «Hoffnig für d'Schwiiz».

Die Grundlage bildete das biblische Buch Nehemia. 2400 Jahre liegen zwischen den Ereignissen, von denen Nehemia berichtet, und heute. Und die Herausforderungen mögen damals nicht die gleichen gewesen sein wie heute, ebenso wie die Massnahmen, um ihnen zu begegnen. Doch hat uns die Geschichte von Nehemia, dem Mundschenck des persischen Königs, der die dritte Welle von Rückkehrern aus dem Exil nach Jerusalem führte und die Stadtmauer

wiederaufbaute, einiges zu sagen. Wir brauchen Frauen, Männer, Kirchen und Sektionen, die sich – wie Nehemia – nicht mit dem Status quo abfinden und von Widerstand einschüchtern lassen, sondern...

- sich von der Not in ihrem Umfeld persönlich treffen lassen;
- Gott ausdauernd um Veränderung, Weisheit und Kraft bitten;
- Zeit in die Beziehung mit Gott investieren und sich von ihm formen lassen;
- ihren Auftrag und dessen Reifung Gott anvertrauen und von ihm bestätigen lassen;
- das Potenzial in anderen Menschen entdecken und nutzen;
- im Vertrauen auf Gott strategisch und visionär als Vorbild vorangehen;

- sich vom Wort Gottes leiten lassen.

Angesichts aktueller Herausforderungen in unserem Land, seien sie geistlicher oder gesellschaftlicher Natur, vermittelten die täglichen Impulse in der Gebetsbroschüre zu einzelnen Ausschnitten des Buches Nehemia «Hoffnig für d'Schwiiz». Eine besonders berührende Rückmeldung erreichte die SEA von der Allianz Adelboden: Nach dem Tod fünf junger Gemeindeglieder bei einem Autounfall in Schweden kurz vor der Allianzgebetswoche habe das Thema des Wiederaufbaus aus Trümmern sehr gut gepasst.

Web: allianzgebetswoche.ch

«Unglaublich, seit Gründung der Evangelischen Allianz stehen Menschen am Anfang des Jahres zusammen, um Gott anzubeten.»

Christine Anliker,
Sekretariat



Die Jugendallianz Hinterthurgau legte in der Allianzgebetswoche 2019 mit einer «Onesie-Pyjama»-Party so richtig los.



AG FORUM EHE+FAMILIE

18. JANUAR
FORUM SEXUALITÄT

GEBETSINITIATIVE

19. JANUAR
PRAY19

Unverschämt mutig über Sexualität reden

Text: Martin Schnyder • Bild: zVg



Podium unter der Leitung von Susanna Aerne (v.l.): Sexualpädagoge Matthias Bischofberger, Sexualtherapeut Wilf Gasser und Sexologin Veronika Schmidt.

Über 30 christliche Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen sind im Forum Ehe+Familie (FEF) zusammengeschlossen. Es versammelt so ein grosses Fachwissen zur Stärkung von Ehe, Elternschaft und Familie in Kirchen, Gemeinden, aber auch in der Gesellschaft. Dazu tragen auch die Mitgliedertreffen bei.

Am ersten Mitgliedertreffen 2019 regte die erfolgreiche Bloggerin und Sexologin Veronika Schmidt an, offen und unverschämt über Sexualität zu reden. So wie der Mensch Gehen oder Sprechen lernen muss, funktioniert auch guter Sex nicht von allein. Schmidt ermutigte dazu, nicht aus-

schliesslich über «Kein Sex vor der Ehe», sondern auch über freudvoll gelebte Sexualität zu sprechen.

Am zweiten Treffen im November referierte Susanna Aerne, Bildungsleiterin vom Schweizerischen Weissen Kreuz zum Thema «Gelingende Beziehungen in Ehe und Familie». Mit eindrücklichen Beispielen aus ihrer Erfahrung als Paar- und Familienberaterin machte sie deutlich, dass Herausforderungen wie Sucht, Übergriffe und Gewalt auch vor kirchlichen Kreisen nicht Halt machen. Es gilt das Schweigen zu brechen und Hilfestellungen anzubieten.

Web: forumhefamilie.ch



Tag und Nacht gebetet

Text: Andi Bachmann-Roth • Bild: zVg

Beinahe während dem ganzen Jahr 2019 wurde Tag und Nacht ohne Unterbruch gebetet. Dank dem Mitwirken der Jugendallianz konnte eine breit abgestützte Gebetsbewegung unter jungen Christen lanciert werden.

Startschuss für die kirchenübergreifende Non-Stopp-Gebetsbewegung war das Praise-Camp18, das zum Thema «PRAY. Wie im Himmel so auf Erden» in Basel stattfand. Von dort aus reiste ein Gebetsstab über 3000 km von Gruppe zu Gruppe durch die Schweiz.

Christinnen und Christen aller Generationen und verschiedener Landes- und Freikirchen gestalteten für PRAY19 lokale Gebetsräume. Viele lernten neue, kreative Formen des Betens kennen oder entdeckten neu die Kraft der Stille. 206 Gruppen registrierten sich im PRAY19-Online-Gebetsplan.

In verschiedenen Regionen entschieden sich Teilnehmende, gemeinsam mit Christen aus anderen Kirchen zu beten. Dadurch wuchs das gegenseitige Verständnis und es entstan-

den bleibende Freundschaften. Aber nicht nur zwischen Kirchen wuchsen Beziehungen, sondern auch zwischen Generationen. PRAY19 blieb kein Jugendprojekt, sondern wurde vielerorts von Christen verschiedener Generationen fröhlich aufgenommen.

«Viele haben erzählt, wie sie zur Ruhe kommen konnten, und problemlos für mehrere Stunden hätten bleiben können.»

PRAY19 war von Beginn weg als ein einjähriges Projekt aufgegleist und wurde von 24-7CH-Prayer, Bibellesebund, VBG Schweiz, Campus für Christus, Chrischona Schweiz und Jugendallianz SEA verantwortet. Der Verein PRAY19 wurde Anfang 2020 aufgelöst und das Anliegen des beständigen, gemeinsamen Gebets an die Organisation 24-7CH Prayer zurückgegeben, die es unter dem Namen «PRAY» weiterführt.

Web: pray19.ch

«PRAY19 – ein starkes Zeichen der Verbundenheit der Christen in der Schweiz, persönlich stärkende Zeiten des Gebets und des Seins vor Gott.»

Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte





Die SEA geht in die Tiefe

Text: Daniela Baumann • Bild: SEA

Macht, Schönheit, Angst, Barmherzigkeit: Das Magazin INSIST hat erneut aktuelle gesellschaftliche Themen und Entwicklungen aufgegriffen und sich als neue Publikation der SEA zu etablieren begonnen.

Nach einem Übergangsjahr wurde das Magazin INSIST ab 2019 voll und ganz zu einem SEA-«Eigengewächs». Mit dem Hintergrundmagazin verfügt die SEA über eine Publikation, um gesellschaftsrelevante Themen vertieft aus christlicher

Perspektive zu beleuchten. Sie leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Vision, die Gesellschaft mit christlichen Werten positiv zu prägen.

Obwohl das Magazin ein potenziell grosses, an aktuellen Fragen interessiertes Publikum hat, gelang es im Berichtsjahr noch nicht, den Leserkreis im erhofften Umfang zu erweitern. Dementsprechend kamen auch die budgetierten Einnahmen aus Spenden – das Magazin finanziert sich hauptsächlich über freiwillige Beiträge – und Inseraten nicht ganz zusammen.

Der SEA-Vorstand hat das Magazin zunächst für zwei Jahre

bewilligt; über die Zukunft ab 2021 entscheidet er im laufenden Jahr. Neben den bisherigen Erfahrungen dient auch eine Umfrage in der Leserschaft als Grundlage.

Web: each.ch/insist



Die Allianz im Kampf gegen Weihnachtsmann und Osterhasen?

Text: Wilf Gasser • Bild: SEA

Der Vorstand hatte 2019 mit manchen schwierigen Fragen und Entscheidungen zu ringen. Schon in der ersten Sitzung des Jahres wurde das Feedback protokolliert: «Wir schätzen die Auseinandersetzung, merken aber, wie komplex die Themen sind, und machen uns manchmal auch Sorgen. Aber es ist konstruktiv und offen. Die Entscheide sind errungen, aber befriedigend.»

Der Allianzvorstand beschäftigte sich im vergangenen Jahr intensiv mit Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung und

der Positionierung in aktuellen Fragen. Wir möchten ja als Christen gerne Licht und Salz sein und wir hätten gerne Gunst bei Gott und den Menschen. Wir engagieren uns schliesslich überdurchschnittlich vor allem im sozialen Sektor und mit vielen tollen Projekten – entsprechend möchten wir in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden.

Weshalb nur haben wir als Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu den Ruf, Feinde des Lebens zu sein? Wo wir doch von der Zeugung bis zum natürli-

chen Tod für den Schutz des Lebens eintreten. Oder weshalb nur haben wir das Image, die «Kammerjäger der Nation» zu sein (O-Ton eines Journalisten) und gegen alle fortschrittlichen Entwicklungen zu kämpfen? Wo wir doch davon überzeugt sind, mit der Bibel die besten Konzepte für ein erfüllendes Leben und ein gutes gesellschaftliches Miteinander zu kennen.

Wenn die biblische gute Nachricht zum Osterhasen, Weihnachtsmann oder zur «Ehe für alle» mutiert, müssen wir uns entscheiden: Formen wir nun

ein Komitee gegen den Osterhasen oder lernen wir die Botschaft der Auferstehung neu und verständlich zu kommunizieren?

Web: each.ch

SEA-Vorstand: v.l. Beat Ungricht, Kati Rechsteiner, Marc Jost (ex officio), Wilf Gasser, Sabine Fürbringer, Markus Flückiger, Matthias Spiess (ex officio), Peter Schneeberger.





AG KUNST UND KULTUR (ARTS+)

8. – 10. MÄRZ
ARTS+ SYMPOSIUM



KOMMUNIKATION / MEDIEN

13. MÄRZ
NEUE MITGLIEDSCHAFTSBROSCHÜRE



Zugänge zu einer Ästhetik der Spiritualität

Text: Beat Rink • Bild: zVg

ARTS+ führte im März 2019 in Montmirail ein Symposium zum Thema «Form + Geist. Zugänge zu einer Ästhetik der Spiritualität» durch. Gegen 100 Kulturschaffende, Kunstfreunde, Theologinnen und Theologen tauschten sich aus und liessen sich durch Vorträge und Thinktanks inspirieren.

ler». Ebenso wichtig waren künstlerische Beiträge und Zeiten des Gebets.

Der Wunsch der Projektleiterin Astrid Künzler ging in Erfüllung: Künstlerinnen und Künstler wurden ermutigt und der Blick wurde frei auf eine Kirche, die neue ästhetische



In Montmirail wurde rege ausgetauscht, zugehört, notiert...

Die Themen waren weitgespannt. Dr. Matthias Krieg gab wertvolle Anregungen zum Thema «Wiederholung & Ereignis. Wie Kunst und Glaube sich berühren». Beat Rink stellte ein Thesepapier zu «Kunst und Künstler in der Kirche» zur Diskussion. Der Berliner Künstlerpfarrer Hannes Langbein schlug vor, «Gemeinde als soziale Plastik» zu verstehen, während die Kommunikationsdesignerin Eva Jung fragte: «Was hat das Evangelium mit der Kunst zu schaffen?». Ganz praxisnah wurde es im Thinktank «Überlebensstrategien als Künst-

Wege geht und durch Kunst aus ihrem Funktionsdenken befreit wird, um Menschen mit «in ein Denken und Empfinden über den Ewigen, über Spiritualität und Jesus hineinzunehmen».

Web: artsplus.ch



Jeder Esel weiss es ...

Text: Daniela Baumann • Bild: SEA

Nein, die SEA hat keine Esel in ihr Netzwerk aufgenommen. Aber sie macht sich etwas zunutze, was jedes dieser Tiere weiss: Gemeinsam geht's besser als allein!

Haben Sie schon einmal einen Esel allein auf weiter Flur gesehen? Wohl eher nicht, denn in der Schweiz ist es verboten, Esel als Einzeltiere zu halten. Als Christinnen und Christen ist es uns zwar nicht verboten, allein zu bleiben. Aber – und dafür steht die Schweizerische Evangelische Allianz seit über 170 Jahren – gemeinsam können wir glaubwürdiger und besser Zeugnis geben und in die Gesellschaft hineinwirken. So ist es das Anliegen der SEA, die Einheit und das gemeinsame Handeln der Christen zu fördern, und in diesem Miteinander die Gesellschaft positiv mitzuprägen sowie Menschen Gottes Liebe näherzubringen.

die Möglichkeiten auf, sie mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen: als Kollektiv- oder Einzelmitglied oder als #SEA-Freundin bzw. #SEAFreund. Es eignet sich bestens zum Weitergeben im persönlichen Umfeld und zum Auflegen in der Gemeinde – bestellen Sie einfach online oder beim SEA-Sekretariat die gewünschte Anzahl Exemplare.

Web: each.ch

«Gemeinsam besser – das Statement der SEA ist gleichermaßen simpel wie begreiflich. Schön, was im vergangenen Jahr dank dem vielseitigen Miteinander wachsen konnte.»

Roland Mürner,
Grafik/Web





SEA

15. MÄRZ
TAGUNG RELIGIONSFREIHEIT



SEA

22. MÄRZ
RASSISMUS-STRAFNORM



«Religion – raus aus der Öffentlichkeit»

Text: Daniela Baumann • Bild: SEA

Ist Glaube reine Privatsache? Welche Rolle steht Religion heute in der Öffentlichkeit zu? Solche Fragen haben an einer von der SEA mitorgani- sierten Tagung in Fribourg Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und (a)religiösen Organisationen diskutiert.

Religion provoziert. Für die einen ist sie eine existenzielle Dimension des Lebens, für die anderen ein längst überholtes Relikt aus der Vergangenheit. Für die einen ist sie eine wichtige Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement, die anderen gestehen ihr keine öffentliche Anerkennung mehr zu.

Professor Heiner Bielefeldt, ehemaliger UN-Sonderbericht- erstatter für Religionsfreiheit, bezog Stellung für die öffent- liche Präsenz von Religion. «Ein Staat, der religiöse Fragen in die Privatsphäre abdrängt, ver-

letzt die Religionsfreiheit.» Auch Andreas Kyriacou von der Freidenker-Vereinigung ge- stand Religionsgemeinschaf- ten ihren Platz in der Öffent- lichkeit zu. Der Staat solle aber religiöse Organisationen gleich behandeln wie andere zivilge- sellschaftliche Akteure. Natio- nalrat Gerhard Pfister merkte an, dass der Entzug staatlicher Gelder die Landeskirchen mög- licherweise aus einer gewissen Bequemlichkeit herausholen würde. Neben Referaten und einer Podiumsdiskussion ver- tieften die Tagungsteilneh- menden die Rolle von Religion in der Öffentlichkeit in ver- schiedenen Workshops.

Web: each.ch

Auf dem Podium wurde über die öffentliche Stellung der Religion durchaus kontrovers diskutiert.



Risiken für die Meinungsfreiheit

Text: Marc Jost • Bild: istock

Das Thema polarisiert, auch innerkirchlich: Brauchen Angehörige sexueller Minderheiten einen besonderen strafrechtlichen Schutz vor Hass und Diskriminierung? Die SEA-RES empfahl auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens, das Referendum gegen die Erweiterung der Ras- sismus-Strafnorm zu unter- stützen.

juristischen Gutachten könn- ten öffentliche Äusserungen in diese Richtung oder die Ver- weigerung einer Leistung ge- genüber betreffenden Perso- nen(-gruppen) künftig straf- rechtliche Folgen haben.

Web: each.ch



Es versteht sich von selbst, dass sich die SEA-RES von Hass, Gewalt und überhaupt jedem Verhalten distanziert, das die Würde eines Men- schen nicht respektiert. Es muss aber weiterhin beden- kenlos möglich sein, gemäss dem Verständnis der Bibel eine kritische Haltung zu ge- wissen Lebensstilen zu vertre- ten und für die Privilegierung der Ehe von Mann und Frau ge- genüber anderen Partner- schaftsformen einzutreten.

Und hier lag ein wesentlicher Schwachpunkt der Gesetzes- revision, über die Anfang 2020 abgestimmt wurde: Gemäss

Volksabstimmung

Die Schweizer Stimmbevöl- kerung hat die Vorlage am 9. Februar 2020 angenommen. Es ist nicht auszuschliessen, dass dadurch Christinnen und Christen, die für ihre Werte und Meinungen eintreten, noch mehr unter Druck geraten könnten. Die SEA-RES hofft, dass der Gesetzesartikel auch nach der Erweiterung um die sexuelle Orientierung so massvoll und zurückhaltend angewendet werden wird wie bisher.



EA WINTERTHUR

29. MÄRZ
ERSTER DENKBAR-ANLASS

AG EVANGELISCHER MISSIONEN

30. MÄRZ
MISSIONNOW

Erste DenkBar mit Grossandrang

Text: Andi Kleeli • Bild: zVg

Die Premiere eines öffentlichen Debattenabends mit offenem Ausgang der DenkBar Winterthur hat über 300 Besucherinnen und Besucher angelockt. Zum Thema «Evolution oder Schöpfung – Dialog zur Entstehung der Welt» kreuzten sich vier Exponenten die Klinge.

Die Diskussionsrunde entwickelte sich zeitweilig zu einer Debatte, wie die Bibel zu lesen und interpretieren sei. Im Brennpunkt stand nicht etwa der überzeugte Tierarzt und Anthropologe Marcus Clauss mit seinen Thesen zur Evolutionstheorie, sondern die Aus-

einandersetzung zwischen dem 6-Tage-Kreationisten und Geologen Pascal Kellenberger und Dr. phil. Felix Ruther (VBG). Letzteres kombiniert die Erklärungen der Evolutionstheorie mit dem Verständnis des Schöpfungsberichts.

Erfrischend wirkte zudem der Künstler Erwin Schatzmann mit seinen Aussagen über die Weite des Universums als Gottes Werk und den Schöpfungsbericht.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer konnten via Online-Tool Fragen stellen und so in die Diskussion eingreifen, was rege benutzt wurde. Am Schluss der



Bereits zweimal lud die Allianz Winterthur zur DenkBar ein.

Debatte standen sich nicht unbedingt kontroverse wissenschaftliche Argumente über die Entstehung der Erde oder der Arten gegenüber, sondern eher Lebenseinstellungen, wie man mit der Bibel als Wort Gottes oder als Hilfe im Alltag umgeht.

Das über Erwartungen hinaus grosse Interesse werten die Organisatoren der Evangelischen Allianz Winterthur als grossen Erfolg und Ermutigung.

Web: eaw.ch • denkbar-winterthur.ch



Jugendliche schnuppern Missions-Luft

Text: Alain Haudenschild • Bild: zVg

Ein Höhepunkt des AEM-Jahres war der Jugendmissionskongress «MissioNow19» im März, an dem potenzielle zukünftige Missionarinnen und Missionare in die Welt der interkulturellen Arbeit eintauchen konnten.

Mehr als 400 Interessierte nutzten die zahlreichen Möglichkeiten am alle zwei Jahre stattfindenden Kongress «MissioNow», um interessante interkulturelle, christliche Arbeit kennenzulernen; auch von den

verschiedenen Seminaren nahmen sie so viel wie möglich mit. Das organisierende mission.ch-Team stellte die Optionen für Einsätze, und wie man Berufung von Gott erleben kann, vor. Es braucht viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Mission; die AEM-Organisationen meldeten für 2018 gut 1700 Kurz-, Mittel und Langzeitmissionare im Einsatz.

MissioNow19 ging im Februar die vierte verbesserte Version des KAIROS-Missionskurses vo-

raus. Die meisten der elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen nach dem Grundkurs ein Mitarbeitertraining an, woraus im Mai ein nationales Leiterteam von KAIROS Schweiz gegründet wurde.

Weitere interessante Veranstaltungen findet man auf der AEM-

Webseite, die seit September in einem neuen Design und mit neuem AEM-Logo erscheint.

Web: aem.ch

Der Jugendmissionskongress «MissioNow» lockte zahlreiche Interessierte nach Winterthur.





AG KLIMA, ENERGIE UND UMWELT

17. APRIL
AUFRUF ZUM HANDELN



AG RELIGIONSFREIHEIT

7. MAI
COACHING-ANGEBOT



Christen tragen Schöpfungsverantwortung

Text: Daniela Baumann • Bild: SEA

«Gottes Schöpfung ist mitten in einer Krise, die eine existenzielle Bedrohung für die Zukunft der Gesellschaft darstellt.» Die AKU hat aus aktuellem Anlass eine von Fachleuten aus 26 Ländern verabschiedete Stellungnahme zum Schutz der Schöpfung neu herausgegeben.

Mit dem von der AKU mitunterzeichneten Aufruf zum Handeln «Evangelium und Verantwortung für die Schöpfung» werden Christen und christliche Organisationen weltweit aufgefordert, sich in zehn Handlungsfeldern für den Schutz von

Gottes Schöpfung einzusetzen. Dazu gehören die Verpflichtung zu einem einfachen Lebensstil und radikales Handeln gegen den Klimawandel ebenso wie das Gebet, eine robuste theologische Arbeit und die Mobilisierung der ganzen Kirche.

Weitere von der AKU mitgetragene Projekte im Verlauf des Jahres waren ebenfalls geprägt von der aktuellen öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und der Klimapolitik. So die Aktion «5 vor 12», in deren Rahmen am Tag der Nationalen Klimademo in Bern rund 300 Kirchen ihre Uhr um

«5 vor 12» stillstehen und/oder die Glocken läuten liessen, um auf das Anliegen aufmerksam zu machen.

Diese vom Verein oeku Kirche und Umwelt koordinierte Sensibilisierungsaktion, an der sich mehrere christliche Organisationen mitbeteiligt haben, ist ein gutes Beispiel für die vermehrte Zusammenarbeit im

Umweltbereich. Dies ist auch das Ziel der SEA-Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie und Umwelt: Sie soll neu als Vernetzungsplattform für christliche Umweltorganisationen und interessierte Einzelpersonen etabliert werden.

Web: sea-aku.ch



Inspiration und Stärkung für Flüchtlingsbegleiter

Text: François Pinaton • Bild: shutterstock

Die «Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen» (BIR) hat im Auftrag der SEA nach einer Pilotphase ein «Coaching für ehrenamtliche Begleitpersonen von Migranten» (CfBM) lanciert.

Mit sieben motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern startete das erste Coaching in Bern. Sie reflektierten, moderiert von zwei Coaches, Situationen aus ihrem Alltag in der Begleitung von Flüchtlingen.

Neben Fachfragen wurden herausfordernde Erlebnisse mit Migrantinnen und Migranten sowie Behörden in der Gruppe gemeinsam besprochen, wobei die vielfältigen Erfahrungen der Anwesenden Grundlage für Diskussionen und Vorschläge für das weitere Vorgehen bildeten.

Die Teilnehmenden gaben an, nach den Abenden – die viermal über das Jahr stattfinden – inspiriert und gestärkt in ihre Arbeit mit Flüchtlingen zurück-

zukehren. Aufgrund der Nachfrage aus anderen Kantonen plant die SEA im April/Mai 2020 den Start zweier weiterer «CfBM»-Gruppen in Aarau und

Chur. Interessierte finden weitere Informationen auf der Webseite der BIR.

Web: bir-consult.ch



Geflüchtete Menschen haben verständlicherweise viele Fragen. Sie zu begleiten, ist deshalb wertvoll und wichtig.



SEA

17. MAI

DELEGIERTENVERSAMMLUNG UND LEITSÄTZE



Leitsätze zur Orientierung in der «ZerrEINSprobe»

Text: Matthias Spiess • Bild: SEA

«ZerrEINSprobe – in den Spannungsfeldern Einheit bewahren» – angesichts aktueller Diskussionen um sexuellethische Fragen sprach der Psychotherapeut Roland Mahler an der Delegiertenversammlung der SEA in Zürich über den Umgang mit dem «Anderen» im Alltag der christlichen Gemeinde.

Die Einheit der Christen ist durch verschiedene ethische und theologische Fragen auf dem Prüfstein. Gelingt es uns, trotz verschiedener Positionen einen gemeinsamen Weg zu gehen, wenn Christus unser Zentrum bleibt?

Eine einfache Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Eine Einteilung in «gut» und «böse» ist oft nicht hilfreich. Wichtig für den gemeinsamen Weg ist die Herzenshaltung. So wur-

den in einem längeren Prozess vom SEA-Vorstand Leitsätze erarbeitet. Vertrauen, Hoffnung, Präsenz, Zuversicht und Demut sind mehr als nur schöne Worte. Sie können einen gesunden Boden für Gespräche bilden.

An der anschliessenden Geschäftssitzung wählten die Delegierten einstimmig Kati Rechsteiner neu in den SEA-Vorstand. Die reformierte Pfarrerin und Familienfrau identifiziert sich stark mit dem Allianz-Gedanken: «Es gehört zu meiner Biografie, an verschiedenen Orten ein geistliches Zuhause zu haben.» Ausserdem kündigte Matthias Spiess auf die nächste DV hin seinen Rücktritt als Generalsekretär an.

Web: each.ch

Leitsätze. So leben wir evangelische Allianz.

Vertrauen

Wir vertiefen unsere persönliche Vertrauensbeziehung zu Gott durch Jesus Christus und den Heiligen Geist. Aus diesem Rückhalt schenken wir auch unseren Mitmenschen unser Vertrauen. Wir lassen uns unvoreingenommen und neugierig auf Menschen ein. Gleichzeitig sind wir nahbar und echt.

Hoffnung

Wir nehmen unsere Ängste ernst und finden in der Beziehung zu Gott Ruhe. Aus dieser Ruhe schauen wir hoffnungsorientiert auf alle Lebensbereiche. Wir rechnen in jeder Lebenslage mit den Möglichkeiten Gottes.

Präsenz

Wir stehen mitten in der Welt und wissen um Gottes Gegenwart. Mit diesem Wissen halten wir offene Fragen aus und setzen uns mit den aktuellen Fragen des Lebens auseinander. Echte Begegnungen sind uns wichtig.

Zuversicht

Wir schauen positiv auf das Leben und das Weltgeschehen, weil Gott diese Welt liebt und die Zukunft in seiner Hand hat. Aus dieser Sichtweise fördern wir alles, was dem Leben und Gottes Gerechtigkeit dient. Wir sind bereit uns einzusetzen, auch wenn es uns etwas kostet.

Demut

Wir glauben an Gottes Gnade und seine Nähe in Jesus Christus und durch den Heiligen Geist. In unserem persönlichen Leben und als Gemeinschaften fördern wir alles, was sich im Kleinen und Unscheinbaren bewährt. So übernehmen wir Verantwortung und rechnen mit der Strahlkraft des gelebten Evangeliums, ohne uns zu überschätzen.

Diese Leitsätze wurden vom Vorstand SEA erarbeitet. Sie dienen der SEA-Arbeit, ihren Mitglieder und Arbeitsgemeinschaften als Leitlinien. Auch können sie bei der Entscheidungsfindung helfen, bei welchen Projekten sich die SEA engagieren soll.

Zürich, 1. Februar 19 • Vorstand SEA



Roland Mahler sprach unter anderem über die Sehnsucht des Menschen, in seiner Andersartigkeit respektiert zu werden.



AG POLITIK

20. MAI

«CHRISTIAN PUBLIC AFFAIRS»



JUGENDALLIANZ

23. MAI

INSPIRATION-TOUR



Für christliche Werte in der Politik

Text: Paul Mori • Bild: zVg



Michael Mutzner und Paul Mori (v.l.) arbeiten je mit einem Teilzeitmandat für CPA.

Im Mai 2019 war es soweit: Der Verein Christian Public Affairs CPA wurde gegründet – eine breit abgestützte christliche Interessenvertretung in der Bundespolitik und in der Gesellschaft.

Neben der SEA-RES gehören zu den Gründungsmitgliedern die Stiftung Heilsarmee Schweiz, der Verband Freikirchen Schweiz (VFG) ERF Medien Schweiz, Hilfe für Mensch und Kirche HMK und das Institut für Sozialethik ethik22. Mit der Op-

tion des Gaststatus ist der Verein CPA mit weiteren Organisationen und zwei Landeskirchen vernetzt. Das Präsidium haben Christine Volet, Heilsarmee und Marc Jost, SEA, übernommen.

Die beiden Teilzeitmitarbeitenden, Michael Mutzner und Paul Mori, begannen damit, die politischen Positionen und Anliegen der Vereinsmitglieder zu erarbeiten und im Parlament zu vertreten. Zum Beispiel wurde im Zusammenhang mit den Parlamentswahlen eine Umfrage gemacht, welche die Positionen der zur Wahl stehenden Politikerinnen und Politiker zu Werten und Themen wie Menschenrechte, Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Schutz der Religions-, Glaubens- und Gewissensfreiheit erfragt hat. Von den rund 200 Personen, die geantwortet haben, wurden 13 gewählt oder wiedergewählt. Das hilft CPA bei der zukünftigen Suche nach Ansprechpersonen im Parlament.

Web: each.ch

«Dank Christian Public Affairs haben Jugendverbände einen kompetenten Ansprechpartner im Umgang mit Behörden.»

Andi Bachmann-Roth,
Jugendbeauftragter



Jugendverantwortliche setzten sich mit einem Tabu auseinander

Text: Andi Bachmann-Roth • Bild: zVg

Die Inspiration-Tour hat sich zu DEM Treffen Jugendverantwortlicher aus Kirchenverbänden, Werken und lokalen Jugendallianzen entwickelt. Drei Dutzend Leiterinnen und Leiter bildeten im letzten Jahr eine geistliche Weggemeinschaft, um Beziehungen zu pflegen, gemeinsam zu beten und sich neu inspirieren zu lassen.

Die Teilnehmenden schätzen das Unterwegs-Sein sehr. «Die Tour eignet sich super, um Kontakte zu knüpfen», meinte Lukas, der zum ersten Mal mit dabei war.

Auf der diesjährigen Inspiration-Tour wurde über etwas gesprochen, das in unserer Leistungsgesellschaft oft verdrängt wird: psychische Krankheiten. Dazu besuchten die Jugendverantwortlichen die christliche Klinik SGM in Langenthal, eine Fachklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie.

Der Jugend Vernetzungs-Award prämiiert inspirierende Vernetzungsprojekte mit 2000 Franken. Im Berichtsjahr entschied sich die fünfköpfige Jury für das Projekt «Chi(l)le am See». Auf der Inspiration-Tour konnte der Preis an einen Vertreter und eine Vertreterin des Projekts, Oliver Rüegger und Nadine Hartmann, übergeben werden.

«Der Austausch, die Vernetzung und die Eindrücke waren für mich positiv und bereichernd.»

Jochen, Teilnehmer

Nach dem Abschluss der Inspiration-Tour trafen sich Leitende von Jugendverbänden und Jugendorganisationen zum offenen Austausch. Er bot die Gelegenheit, wichtige Akteure der christlichen Jugendarbeit an einem runden Tisch zu treffen.

Web: jugendallianz.ch



Die Gelegenheit zum Netzwerken und Austauschen wird geschätzt.



EEA

11. – 14. JUNI
GENERALVERSAMMLUNG



GEBETSINITIATIVE

16. JUNI
FLÜCHTLINGSSONNTAG



Sicherheit ist mehr als Schutz

Text: Thomas Bucher • Bild: zVg

Über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 20 Ländern haben sich an der GV der Europäischen Evangelischen Allianz (EEA) Gedanken gemacht, wie die Botschaft der Hoffnung und Liebe Menschen in Zeiten der Unsicherheit besser erreichen kann.

Die Themen Sicherheit und Schutz – sie wurden an der GV unter dem Motto «On the road home: How to journey safely» diskutiert – stehen in der Gesellschaft ganz oben auf der Tagesordnung. Das sind grundsätzliche und wichtige Themen. Als Evangelische Allianz (EA) sind wir jedoch überzeugt, dass

es andere Antworten gibt, als unsere Sicherheit in Materiellem, der Verschärfung von Sicherheitsmassnahmen und der Beschränkung der Religions- und Glaubensfreiheit zu suchen. All dies scheinen heutzutage häufig gewählte Reaktionen zu sein.

Angst ist eine natürliche Reaktion auf Unbekanntes und auf Gefahren. Aber Jesus sagt, dass durch die Ausrichtung auf ihn und auf die ewige Hoffnung, durch erneuertes Denken und durch Liebe nichts in dieser Welt, auch nicht Furcht, uns kontrollieren oder dominieren kann (vgl. Röm 12,1-3 / Eph

4,23 / 1. Joh 4,18 / Off 2,3). So sollen wir uns von der biblischen Hoffnung und unseren Werten prägen lassen. Und so können wir ohne Angst Entscheidungen treffen und Möglichkeiten finden, um konstruktiv mit den Behörden zusammenzuarbeiten, die Gesellschaft zu segnen und damit die

Sicherheit aller zu stärken.* Als Resultat dieser GV konnten diese Anstösse an einigen Orten bis auf Ebene Politik platziert werden.

Web: europeanea.org

* Das Dokument der EEA «Zusammen unterwegs» mit weiteren Gedankenanstössen ist in deutscher und englischer Sprache auf der SEA-Webseite verfügbar.



Auch die Schweiz war unter den Teilnehmenden aus mehr als 20 Ländern vertreten.



Wie begegne ich Menschen aus anderen Kulturen?

Text: Daniela Baumann • Bild: istock

Flüchtlingen ein Gesicht geben – mit diesem Ziel hat die SEA mit mehreren Partnerorganisationen breit aufgerufen, zum Flüchtlingssonntag Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Kulturen zu fördern.

Der von der Weltweiten Evangelischen Allianz angeregte Gebetstag, der an das Schicksal der Millionen Flüchtlinge auf der Welt erinnern soll, stand in der Schweiz im vergangenen Jahr unter dem Motto, diesen Menschen ein Gesicht zu ge-

ben. Menschen aus anderen Kulturen fühlen sich hierzulande häufig ausgeschlossen. Wir können ihnen Wertschätzung zeigen, indem wir ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie darin unterstützen, ihre spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen in die Gesellschaft einbringen zu können.

Um dafür breit zu sensibilisieren, lancierte die SEA zusammen mit Orphan Sunday, der Love Europe Flüchtlingsapp und der Heilsarmee im Vorfeld

die Kampagne #GivingAFace in den sozialen Medien: Menschen aus der Schweiz und Geflüchtete sollten gemeinsam Selfies posten und kurz ihre gemeinsame Geschichte erzählen. Die Preise für die besten Bilder und Geschichten trugen wiederum dazu bei,

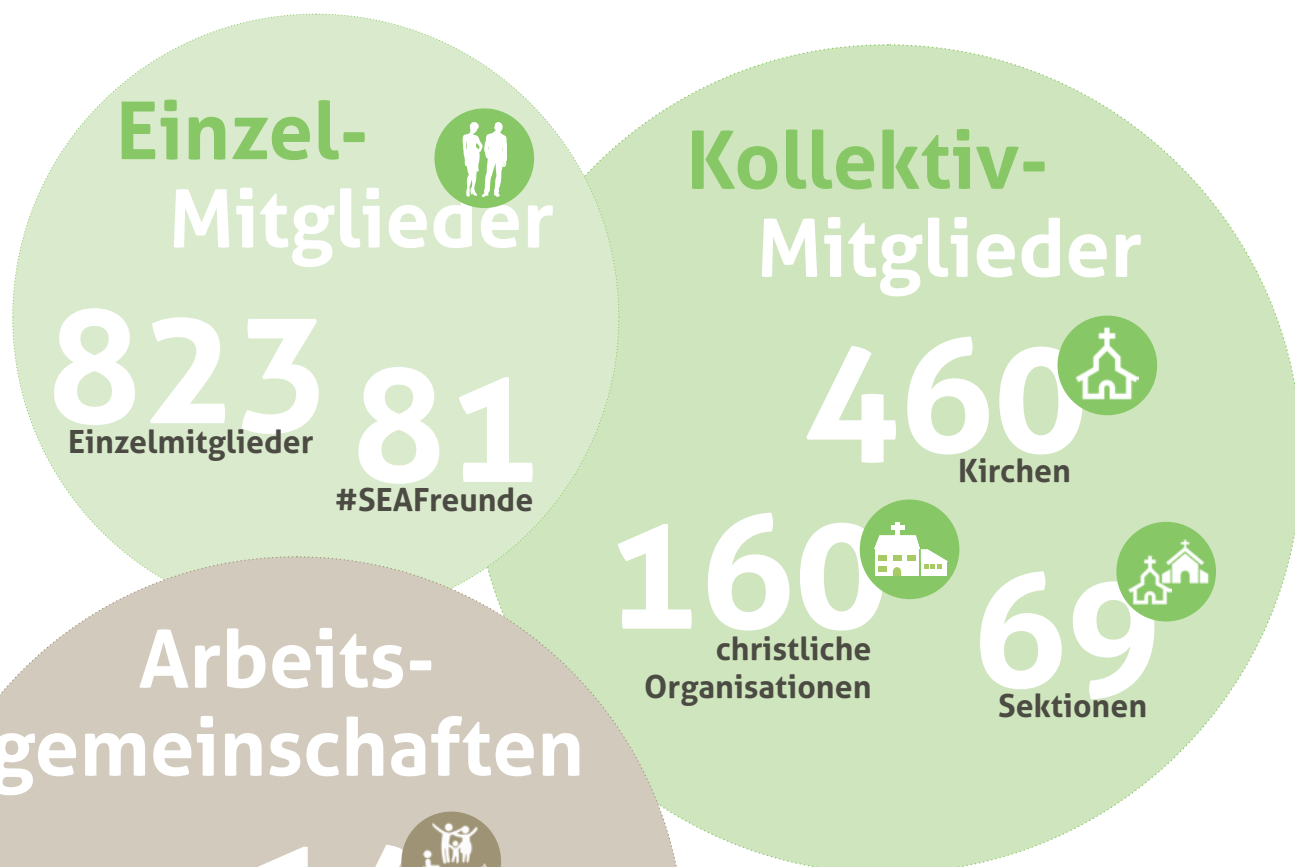
interkulturelle Beziehungen zu vertiefen – sei dies bei einem gemeinsamen indischen Nachtessen oder beim Besuch eines Fussball-Länderspiels.

Web: each.ch/fluechtlingssonntag



Die SEA ist ein Netzwerk evang

Die **SEA Deutschschweiz** in Zahlen:



Arbeitsgemeinschaften:

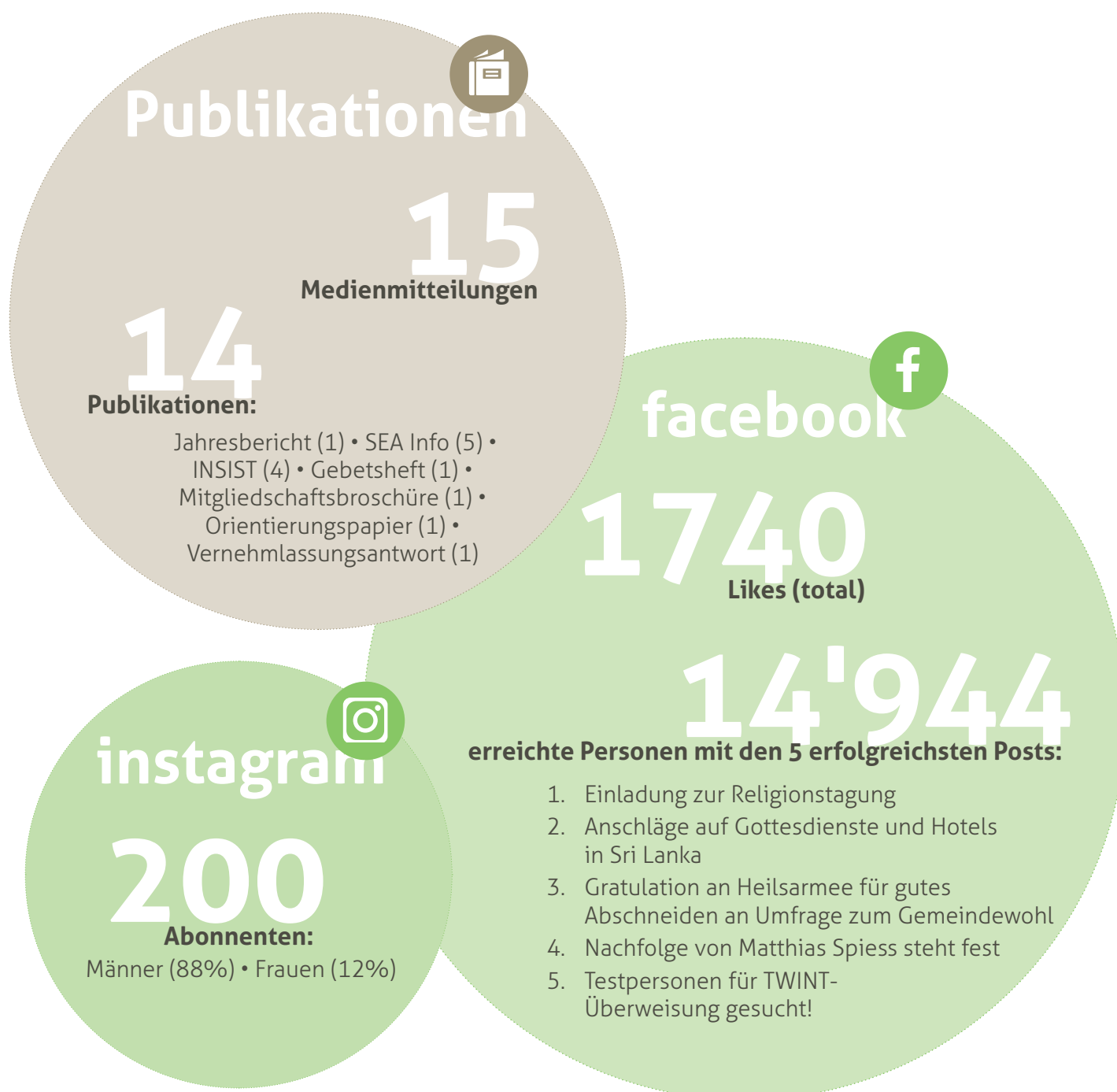
DenkBar • Evangelische Missionen • Forum Ehe+Familie • Glaube und Behinderung • INTERACTION • Interkulturell • Islamfragen • Jugend • Klima, Energie, Umwelt • Kunst und Kultur • Landeskirchen-Forum • Medien • Politik • Religionsfreiheit

Der **naionale Verband** in Zahlen:



elischer Christen.

Die SEA Medienstelle in Zahlen:





SEA

19. JUNI
VERNEHMLASSUNG «EHE FÜR ALLE»



AG GLAUBE UND BEHINDERUNG

20. JUNI
FACHTAGUNG UND JUBILÄUM



Ein falscher Schritt auf Kosten der Kinder

Text: Marc Jost • Bild: istock

Die Rechtskommission des Nationalrats will die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare öffnen. In der Vernehmlassung hat sich die SEA-RES dagegen ausgesprochen.

Die ablehnende Stellungnahme gründet zum einen darauf, dass die Ungleichbehandlung von Menschen in ungleichen Umständen – in diesem Fall hetero- und homosexuellen Paaren – aus Sicht der SEA-RES keine Diskriminierung darstellt. Zumal die rechtliche Gleichstellung von Ehe und eingetrag-

gener Partnerschaft auch ohne Neudefinition des Ehebegriffs vollzogen werden kann. Zum anderen und vor allem sind die weiteren Aspekte der Vorlage, der Zugang gleichgeschlechtlicher Paare zur gemeinschaftlichen Adoption sowie zu fortpflanzungsmedizinischen Verfahren, im Blick auf das Kindeswohl kritisch einzuschätzen. Es sollte nicht leichtfertig vom entwicklungspsychologisch und pädagogisch begründeten Ideal eines weiblichen und eines männlichen Elternteils abgewichen werden.



Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz sprach sich für die Öffnung der Ehe auf zivilrechtlicher Ebene aus und empfahl die Einführung der kirchlichen Trauung für gleichgeschlechtliche Paare. Daraufhin wies die SEA auf die poten-

zielle Gefahr für die Gewissensfreiheit jener Pfarrpersonen hin, die solche Trauungen nicht vollziehen möchten.

Web: each.ch



Jahr der Freude und Dankbarkeit

Text: Markus Zuberbühler • Bild: zVg



Das Jubiläumsbild spricht für sich.

Eine tiefgründige und ermutigende Fachtagung zum Thema Heilung und eine würdige Jubiläumsfeier prägten das 30. Jahr der Arbeitsgemeinschaft Glaube und Behinderung.

Ein Höhepunkt im Jahr 2019 bildete die Fachtagung im Juni mit dem Titel «Heilung ist möglich ... aber wenn sie ausbleibt?» Sie lockte über 500 Fachpersonen und Betroffene in den Campus

Sursee. Mit Dr. Debora Sommer und Dr. Markus Müller als Hauptreferentin bzw. Hauptreferent sowie durch viele spannende Vertiefungsseminare bot das Programm sowohl theologischen Tiefgang als auch Trost und Ermutigung durch persönliche Zeugnisse.

Allgemein war das vergangene Jahr für Glaube und Behinderung ein Jahr der Freude und Dankbarkeit. Seit 30 Jahren setzt sich die Arbeitsgemeinschaft der SEA für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen ein, sei es durch gemeinsame Ferien und Wochenende, Fachtagungen, Seminare und Familientage sowie die Begleitung im Alltag.

Mit einem Fest im Rahmen der Ferienwoche im Juli in Interlaken wurde das Jubiläum gebührend gefeiert und in einem einmaligen Bild festgehalten.

Web: gub.ch

Leitungswechsel

Die Fachtagung war zugleich der letzte Anlass des langjährigen Geschäftsleiters Andreas Zimmermann. Ende Juni ging er in Pension und übergab die Geschäfte seinem Nachfolger Markus Zuberbühler.



AG INTERKULTURELL

26. JUNI
RUNDER TISCH

RESEAU EVANGELIQUE SUISSE

6. – 10. JULI
KINGDOM FESTIVAL

Auf dem Weg zur Integration

Text: Susanna Pope • Bild: zVg

«Viele Migranten kommen ohne ihre Familien in die Schweiz. Ihre erste Familie hier ist die Kirche.» Das erzählte ein kongolesischer Gemeindeleiter mit viel Erfahrung in der Migrantengleitung am Runden Tisch der Arbeitsgemeinschaft interkulturell in Bern.

Vertreterinnen und Vertreter von Schweizer Gemeindeverbänden, internationalen Gemeinden, christlichen Werken und weitere Interessierte diskutierten Fragen zum Thema Integration: Welche Phasen und Emotionen durchlaufen Migrantinnen und Migranten nach ihrer Ankunft in der Schweiz? Was ist eine gelungene Integration? Wie können Gemeinden sie während diesem Prozess begleiten?

Nach dem ersten Einleben kommen viele in eine Phase der Ernüchterung, sie kommen mit dem Deutschlernen nur langsam vorwärts und verlie-

ren die Hoffnung auf eine gute Arbeitsstelle. In dieser Zeit sind Beziehungen zu anderen Menschen entscheidend. Und da gibt Gott uns den Auftrag, sie zu begleiten, damit sie sagen können: «In der Schweiz bin ich nicht mehr fremd.»

Web: interculturel.info

Leitungswechsel

Im Sommer 2019 hat Egzon Shala mit einem 30-Prozent-Pensum die Funktion des Koordinators der AG interkulturell von Ricardo Serrano übernommen. Egzon Shala ist daneben auch bei der Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen BIR und bei CULTURES tätig.

«Es freut mich, dass immer mehr interkulturelle Akteure in der Schweizer Kirchenlandschaft miteinander vernetzt sind.»

Marc Jost, Generalsekretär



«Wie gelingt Integration?» war eine der erörterten Fragen.



Der Tisch ist wunderschön gedeckt ... Wo sind die Gäste?

Text: Christian Kuhn • Bild: zVg



Das Kingdom Festival – eine Woche der Ermutigung für die Evangelische Kirche in der Westschweiz.

Das Kingdom Festival, getragen von evangelischen Kirchen und Werken in der Westschweiz, hat zu einem gegen aussen gerichteten Lebensstil angeregt – hin zu den Menschen ausserhalb der Kirche.

Der einzige wirkliche Dämpfer in den Augen des Vorstands war, dass die Beteiligung nur rund halb so hoch war wie erwartet. Dafür kann es viele Gründe geben, aber sicherlich hat die Dichte der christlichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr viel damit zu tun. Dank einer grossartigen Grosszügigkeitsaktion mehrerer Verbände und Vereinigungen evangelischer Kirchen blieb am Ende dennoch nur ein kleines Defizit zu decken.

Weit davon entfernt, sich entmutigen zu lassen, ist der Vorstand Gott für diese aussergewöhnliche Woche dankbar. Sie war auch wertvoll, um der Evangelischen Kirche in der Westschweiz zu helfen, den Fokus auf Menschen zu setzen, die Jesus noch nicht kennen – statt auf sich selbst.

Web: evangelique.ch • kingdomfestival.ch

Das Kingdom Festival 2019 in Bulle: Das waren hochwertige Predigten, eine 5-Sterne-Begleitung der Kinder, abwechslungsreiche und tiefgründige Lobpreiszeiten, ein verbindender Sonntags-Gottesdienst, ein generationenübergreifendes Konzert der Band «Glorious», ein lebendiges Festival-Village, ein befruchtender Aktionstag zur Begegnung mit Menschen, die Gott suchen, und Zeiten auf den Campingplätzen zwischen Gebet und Apéros.



EA SCHÖFTLAND

19. – 24. AUGUST
GEBETSWOCH



KOMMUNIKATION / MEDIEN

22. AUGUST
MEDIENARBEIT



«Gottes Gegenwart erfahren»

Text: Matthias Schüürmann • Bild: istock

Im Rahmen von PRAY19 haben drei Gemeinden aus dem Oberen Suhrental im August gemeinsam eine 24-Stunden-Gebetswoche durchgeführt. Es war sehr wertvoll, als Glaubensgeschwister zusammen im Gebet die Gegenwart Gottes erleben zu dürfen.

Erstaunlich schnell waren die online zu reservierenden Gebetsstunden «vergeben» – sogar die Randstunden waren bis zu Beginn der Gebetswoche ausgefüllt. Jung und Alt, Gross und Klein, zusammen oder allein: Eine bunte Vielfalt von Beterinnen und Betern hat sich beteiligt! Tagsüber wie auch mitten in der Nacht war ein Kommen und Gehen, ein Begrüssen und Verabschieden zwischen Gebetsfreunden und -bekannten.

Die Jugendgruppe hatte einen grossen Raum zu einer «Gebetsoase» umgewandelt: Eine Gebetssofa- und Abendmahls-Ecke, eine Wand für Gebetsanliegen und -erhörungen, Gele-

genheit für «prophetisches Malen» usw. In der Gebetsoase hatte man das Gefühl, in einen heiligen, «gebetsschwangeren» Raum zu treten, wo Gottes Gegenwart greifbar nahe war. Micha aus Reitnau berichtete: «Ich und andere haben erlebt, wie die Zeit sehr schnell verging. Eine Stunde war fast zu wenig. Es ist etwas vom Schönsten, Zeit mit unserem himmlischen Vater zu verbringen. Ich habe eine tiefe Geborgenheit und Nähe zu Gott erlebt.»

Beteiligte Kirchen

- Ref. Kirchgemeinde Reitnau-Attelwil-Wiliberg
- Chrischona-Gemeinde Kirchleerau-Reitnau
- Gemeinde Atlas Suhr-Valley, Reitnau



SEA erhebt die Stimme für evangelische Anliegen

Text: Letizia Melek • Bild: istock

Immer mehr Kommunikatoren – immer mehr Botschaften – immer mehr Kanäle: Im «Kampf um Aufmerksamkeit» hat die SEA unter anderem mittels Medienmitteilungen die Stimme der evangelischen Christen in der Öffentlichkeit eingebracht.

Die UNO hat den 22. August zum «Internationalen Gedenktag für Opfer von Gewalt wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens» ernannt. Eine Gelegenheit auch für die SEA und ihre Arbeitsgemeinschaft für Religionsfreiheit, in Erinnerung zu rufen, dass diese Freiheit welt-

fig in Zusammenarbeit mit dem Réseau évangélique suisse RES. Im Jahr 2019 äusserte sie sich auf politischer Ebene zur Ehe für alle und zum sogenannten Solidaritätsdelikt, aber beispielsweise auch anlässlich der StopArmut-Konferenz zum Thema Welthunger, des Flüchtlingssonntags oder verschiedener Gebetsinitiativen.

Während die Zusammenarbeit mit den christlichen Medien weitgehend einvernehmlich ist, bleibt es herausfordernd, die eigenen Botschaften auf eine gute Art und Weise im säkularen Umfeld zu platzieren.



weit immer mehr eingeschränkt wird und dass der Schutz religiöser Minderheiten unsere Aufmerksamkeit und Gebete verdient.

Wie anlässlich dieses Gedenktages beliefert die SEA regelmässig christliche sowie säkulare Medien mit Medienmitteilungen zu ganz unterschiedlichen Aktualitäten, häu-

Tendenziell einfacher gelingt dies, wenn ein regionaler Bezug besteht. So kommt es immer wieder vor, dass Regionalzeitungen über Allianz-Anlässe aus ihrem Verbreitungsgebiet berichten.

Web: each.ch



GEBETSINITIATIVE

6. SEPTEMBER
PRAY FOR SWITZERLAND



GEBETSINITIATIVE

12. SEPTEMBER
BETTAGSBEGEGNUNG



Beten für die Parlamentswahlen 19

Text: Matthias Spiess • Bild: zVg

Die Bibel fordert dazu auf, auch für jene Personen zu beten, die im Staat Verantwortung tragen. Deshalb haben die Schweizerische Evangelische Allianz SEA und das Réseau évangélique suisse RES «Pray for Switzerland» lanciert, eine Gebets-Initiative für unser Land und unsere Politik.

Insbesondere im Blick auf die Wahlen vom 20. Oktober wurden Christinnen und Christen aus Landes- und Freikirchen

aufgefordert, verbindlich für die Politik zu beten. Wer mitmachen wollte, konnte sich spezifisch zur Gebetsunter-



stützung für einen Kanton und eine Bundesrätin bzw. einen Bundesrat verpflichten, um sie regelmässig unter Gottes Führung und Segen zu stellen.

Die Wahlen sind vorbei – das heisst aber nicht, dass der Auftrag erfüllt ist. Es ist weiterhin möglich, sich auf der Online-Plattform einzutragen und für

unser Land und eine Kultur der Wertschätzung in der hiesigen Politik zu beten.

Web: prayforswitzerland.ch

Es ist schön mitzuverfolgen, wie sich Menschen für die Politik interessieren und gemeinsam für unser Land beten.

Timon Ösze,
Lernender Kaufmann EFZ



Brücken bauen für den Frieden

Text: Marc Jost • Bild: OK Bettagsbegegnung

Friedensförderung, Versöhnung und Solidarität haben eine traditionell starke Verankerung in der Geschichte der Schweiz. Die Bettagsbegegnung, ein überkonfessioneller Anlass im Bundeshaus, erinnerte an diese wichtigen Werte.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag am dritten Sonntag im September gehört in der Schweiz zu den höchsten Feiertagen und hat eine lange Tradition. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Veränderungen sind die Erinnerung an die christlichen Wurzeln des Landes sowie der

Dank für den Segen in Vergangenheit und Gegenwart wichtig. In diesem Sinn erinnerte Bundesrat Ignazio Cassis in seinem Grusswort daran, wie nach dem Sonderbundkrieg die beiden Parteien aufeinander zugehen, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Das Resultat war die Verfassung von 1848. Weiter appellierte Alojz Peterle, der ehemalige Ministerpräsident von Slowenien, die Menschenwürde in der heutigen globalisierten Welt hochzuhalten. Umrahmt waren die Referate von einem Mittagessen, einer Lesung aus der Bibel, Gebet und Fürbitte.



Bundesrat Ignazio Cassis (Mitte) im angeregten Austausch mit den internationalen Referenten Alojz Peterle aus Slowenien und Nelly Mukazayire aus Ruanda.

Rund 70 Personen aus Bundespolitik und -verwaltung, Botschafterkreisen, internationaler Politik, Wirtschaft und Kirche folgten der Einladung zum überkonfessionellen An-

lass, der unter dem Patronat von sechs Mitgliedern des eidgenössischen Parlaments zum zweiten Mal stattfand.

Web: bettagsbegegnung.ch



KOMMUNIKATION / MEDIEN

20. OKTOBER
SEA IN DEN MEDIEN



WEA

7. – 12. NOVEMBER
GENERALVERSAMMLUNG



Mission und ethische Fragen

Text: Letizia Melek

Mission – das war eines der Themen, zu denen die Meinung der SEA in den Medien im vergangenen Jahr gefragt war.

Was heisst «Mission» heute? Die theologische Fakultät der Universität Freiburg und Radio SRF haben den «ausserordentlichen Monat der Weltmission» zum Anlass genommen für eine Veranstaltung bzw. eine Sendung zu diesem Thema. In beiden Fällen brachte Matthias Spiess, SEA-Generalsekretär, wichtige Voten in die Diskussi-

on ein. Er plädierte für Mission als Motor für positive Veränderungen in der Gesellschaft und erinnerte unter anderem daran, dass viele Selbstverständlichkeiten in unserer Gesellschaft – so im Schul- und im Gesundheitswesen – auch auf missionarische Aktivitäten zurückgehen. Umgekehrt tragen Menschen aus der Schweiz dazu bei, Menschen in anderen Ländern die versöhnende Botschaft von Jesus Christus zu bringen, Hunger zu vermindern und die Schulbildung zu verbessern.

Nicht nur zum Thema Mission war die Meinung der SEA gefragt. Im Lauf des Jahres 2019 nahmen bei den Auskünften und Interviews gegenüber den Medien insbesondere Fragen rund um (Homo-)Sexualität auffallend viel Raum ein. Das hatte ganz klar mit den beiden politischen Vorlagen zur Erweiterung der Rassismus-Strafnorm und der Ehe für alle zu tun.

Web: each.ch

«Es ist erfreulich, als SEA ein Zeichen in den säkularen Medien setzen und eine Stimme haben zu dürfen!»

Letizia Melek,
Praktikantin Medien/Kommunikation



Weltweite Förderung von Jüngerschaft und neue nationale Allianzen

Text: Marc Jost • Bild: zVg

Erstmals nach über zehn Jahren haben sich in der Nähe von Jakarta, Indonesien, Mitglieder und Partner der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA) aus über 90 Ländern versammelt, darunter eine Delegation aus der Schweiz.

Das Treffen fand unter dem Motto «Dein Reich komme» im Land mit der grössten muslimischen Bevölkerung statt. Im riesigen Kongresszentrum einer Mega-Church rief der WEA-Generalsekretär Efraim Tenderos eine «Dekade ganzheitlicher Jüngerschaftsförderung» aus. Rund 800 Delegierte nahmen in Referaten, Workshops und Gesprächsgruppen Impulse zum

globalen Missionsauftrag auf und diskutierten, wie die Evangelische Allianz diesen mit der kommenden Generation vermitteln und fördern kann.

Delegierte aus Algerien und Kuba wurden von ihren Behör-

den an der Ausreise gehindert und konnten nicht an der Versammlung teilnehmen. Religionsfreiheit war denn auch eines der grossen, diskutierten Themen. An der Geschäftssitzung wurde zudem bekannt gegeben, dass zwölf neue nati-

onale Allianzen in Zentralasien und Nahost gegründet werden konnten. Dazu gehört auch die Allianz in Palästina, die offiziell durch die Behörden anerkannt wurde.

Web: worlddea.org



So sieht es aus, wenn sich Christen aus über 90 Nationen versammeln.



GEBETSINITIATIVE

10. & 17. NOVEMBER
SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE



AG LANDESKIRCHEN-FORUM

16. NOVEMBER
TAGUNG «JÜNGER – GRÖßER – REICHER»



Gewalt gegen Christen verdient mehr Aufmerksamkeit

Text: Philippe Fonjallaz • Bild: zVg

Die AG Religionsfreiheit vereint sieben Hilfswerke, die sich für diskriminierte und verfolgte Christen einsetzen. Ein Höhepunkt war auch im vergangenen Jahr der Sonntag der Verfolgten Kirche.

Zum Sonntag der Verfolgten Kirche stellt die AGR in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Allianzen Deutschlands und Österreichs den Kirchen ein Informationspaket über drei ausgewählte Länder zur Verfügung, in denen Christen verfolgt werden. Damit sollen die Christen in der Schweiz mobilisiert werden, insbesondere durch Gebet. Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt auf China, Nigeria und der Ostukraine.

Das Material ermöglicht es den Kirchen, einen Gottesdienst zu organisieren, um an die Einheit des Leibes Christi und die Solidarität mit verfolgten Brüdern und Schwestern zu erinnern. Es wurde auf

Deutsch 720 Mal und auf Französisch 629 Mal bezogen. Darüber hinaus gibt es auch ein Paket für Jugendliche, das Shockwave genannt wird.

Mit weiteren Veranstaltungen (wie die Kundgebung Verfolgungsjetzt auf dem Bundesplatz), der Advocacy-Arbeit mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern und der Unterstützung des Büros der Weltweiten Evangelischen Allianz bei der UNO in Genf setzen sich die in der AGR zusammengeschlossenen Werke dafür ein, in der Schweiz die Situation der verfolgten Christen bekannt zu machen.

Web: agr-glr.ch



Für eine Kultur der Nachfolge

Text: Peter Schmid • Bild: zVg



Theologieprofessor Ralph Kunz bereicherte die Tagung mit einer unverblühten Analyse.

Das Landeskirchen-Forum eröffnet Perspektiven für die Reformierten jenseits struktureller Zwänge und gesellschaftlicher Trends. Dies geschah im vergangenen Jahr unter anderem mit zwei inspirierenden Tagungen.

Im November führten das LKF und die Thurgauer Kirche die Tagung «jünger – grösser – reicher» durch. Freude an der Gemeinde kam im Bericht von vier Reformierten aus Bischofszell zum Ausdruck. Sie rundeten eine Palette von Anregungen ab, die sich aus einer unverblühten Analyse von Professor Ralph Kunz ergaben. Er plädierte für den Umbau der Kirche unter geistlichen Vorzeichen, für eine Kultur der Nachfolge. Vitale Gemeinde zeigt sich an ihren Früchten. Das Evangelium ist intelligent zu kommunizieren. Der Thurgauer Kirchenleiter Wilfried Bühler schilderte, woran seine Landeskirche arbeitet.

Früher im Jahr fanden sich Jugendarbeitende in Suhr ein. Marianne Gerber, Jugendarbeiterin in Pfäffikon ZH, erzählte, wie die Ausrichtung auf Jesus in der Stille ihr Boden gibt. Andreas Wiedmer, Sozialdiakon in Jegenstorf BE, appellierte an die Jugendarbeitenden, auf sich selbst aufzugeben und sich begleiten zu lassen. So könnten sie langfristig hoffnungsvoll und kreativ dranbleiben. Neun Frauen und Männer berichteten am Nachmittag in Kleingruppen, wie sie Jugendliche abholen, einbeziehen und fördern.

Web: landeskirchenforum.ch

**SONNTAG
DER VERFOLGTEN
KIRCHE**



AG INTERACTION

23. NOVEMBER
STOPARMUT-KONFERENZ



SEA

28. NOVEMBER
WORKSHOP SEXUALETHIK



Volles Haus bei «Zero Hunger»

Text: Matthieu Dobler Paganoni • Bild: Knut Burmeister



Die StopArmut-Konferenz zum Welthunger zog über 400 Personen an.

StopArmut, die Sensibilisierungskampagne des Dachverbands christlicher Hilfswerke INTERACTION, fokussierte im Berichtsjahr seine Aktivitäten auf die weltweite Hungerproblematik.

rund 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit dem Thema «Zero Hunger», dem zweiten Ziel der UN-Agenda 2030, auseinandersetzen konnten.

Ein Highlight der Konferenz war die Lancierung des «Eco Church Network», einer nationalen Vernetzungs- und Lernplattform für Kirchgemeinden, welche sich für mehr Nachhaltigkeit, Schöpfungsbewahrung und Gerechtigkeit einsetzen möchten.

Web: stoparmut.ch

Es beeindruckt mich, wie viele Menschen sich für Themen wie Nachhaltigkeit und Hunger interessieren und einsetzen.

Susi Fankhauser,
Buchhaltung



Über 800 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger. Die globale Landwirtschaft produziert jedoch genügend Nahrung für zwölf Milliarden Menschen. Solche Missstände und interessante Lösungsansätze wurden an der 11. StopArmut-Konferenz 2019 in Aarau beleuchtet. Spannende Workshops und inspirierende Referate sorgten dafür, dass



Konstruktiver Dialog – ohne einfache Antworten

Text: Daniela Baumann • Bild: SEA

Mitglieder und Interessierte aus dem SEA-Umfeld diskutierten in Workshops offen und konstruktiv unterschiedliche Positionen rund um sexual- und beziehungsethische Fragen. Die Plattform zum Dialog wurde geschätzt, auch wenn verständlicherweise keine einfachen und schnellen Antworten gefunden wurden.

Einen gesellschaftspolitischen Schwerpunkt des Jahres bildeten zweifellos die verschiedenen Debatten zu sexualethischen Fragen. Die SEA legte deshalb ihren Mitgliedern ein Orientierungspapier «Umgang mit Beziehung, Sexualität und Gender-Fragen» vor und lud zu Workshops ein, um über ethische Dilemmas ins Gespräch zu kommen.

Ein Team aus Fachpersonen um SEA-Präsident Wilf Gasser gestaltete die Workshops auf je rund 30 Interessierten aus Kirchen und Organisationen und

schaffte bewusst viel Raum für den gegenseitigen Austausch. So wurden Themen wie Pornografie, Homosexualität oder Enthaltsamkeit anhand potenzieller Fälle aus dem Gemeinde- bzw. Organisationsalltag aus der Sicht von Betroffenen, Leitung und Mitgliedern diskutiert.

Zudem gaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle Rückmeldungen zum Orientierungspapier. Der SEA-Vorstand hat diese Impulse aufgenommen und entscheidet über das weitere Vorgehen.

Web: each.ch

Leitungswechsel

Mitte 2019 übertrugen Peter Seeberger, StopArmut-Kampagnenleiter, und Olivier Tezgören, INTERACTION-Geschäftsführer, ihre Aufgaben an Matthieu Dobler Paganoni. Die bisherige Geschäftsleitung und der Vorstand stärkten mit diesem Wechsel die Führungsstruktur und Ausrichtung der Organisation im Hinblick auf wichtige anstehende Veränderungsprozesse.





SEA

10. & 11. DEZEMBER
SEA/VFG-LEITERFORUM



EA ST.GALLEN

15. DEZEMBER
WEIHNACHTSREISE



Wirtschaft und Kirchen brauchen sich gegenseitig

Text: Matthias Spiess • Bild: Fritz Imhof

Fünf Unternehmerinnen und Unternehmer liessen sich dafür gewinnen, die rund 80 hauptverantwortlichen Leitungspersonen aus Gemeindeverbänden und Organisationen zu inspirieren.

Dies taten sie mit ihren – auch mal provokativen – Thesen zu einer gegenseitig gewinnbringenden Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kirchen. Betont wurde, wie wichtig die Impulse aus der Kirche sind für ein ganzheitlich gesundes Leben und für die Werthaltung

im Geschäft. Auf der anderen Seite profitiert die Kirche vom fachlichen Know-how und –



Auf dem Podium stellten die Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter ihre Thesen vor.

nicht überraschend – auch vom Geld der Geschäftsleute. Ebenso wichtig wie thematische Inhalte war das Stärken der Beziehungen. So bot das Forum viel Raum für Begegnungen, Austausch und zum Netzwerken. Mit Gruppenarbeiten, gemütlichem Beisammensein am

Abend oder mit einem ausgedehnten Stehlunch wurden die Rahmenbedingungen dazu geschaffen. Das Leiterforum bleibt ein sehr wichtiger Anlass für das Miteinander der christlichen Leitungspersonen.

Web: each.ch

Es ist ein grosses Privileg, dass wir als Kirchen und Organisationen trotz Unterschieden freundschaftlich und wohlwollend gemeinsam unterwegs sind.

Matthias Spiess,
Generalsekretär



Die Weihnachtsgeschichte zum Leben erweckt



Text: Antonia Zahner • Bild: zVg

Im vergangenen Jahr fand zum dritten Mal die Weihnachtsreise statt, die vom Verein Weihnachtsreise St. Gallen organisiert und von den Landeskirchen und den Freikirchen der Evangelischen Allianz St. Gallen getragen wird.

Die Weihnachtsgeschichte wurde als Freilichtspiel in der St. Galler Altstadt mit über 80 Laiendarstellerinnen und Helfern, Schafen, Ziegen, Eseln und Kamelen aufgeführt. König Herodes sass auf seinem Thron mitten in der Marktasse und

erkundigte sich bei den Weisen nach dem neuen König. Derweil wurden die Besucher von Skriptoren empfangen und wie vor mehr als 2000 Jahren mit ihrem Hab und Gut registriert. Die römischen Soldaten kontrollierten, ob sich auch alle eingetragen hatten.

Auf dem Grüningerplatz hatten die Hirten mit Schafen, Ziegen und Eseln ihr Lager aufgeschlagen. Die Drei Könige waren mit Kamelen unterwegs, um den neugeborenen König zu besuchen. Die Krippe befand sich vor

dem Christbaum auf dem Klosterplatz. Interessierte erhielten einen Flyer mit der Weihnachtsgeschichte aus den Evangelien.

Insgesamt gelingt zunehmend, was Stadtpräsident Thomas Scheitlin anerkennend ausdrückte: Der Anlass bildet einen

besinnlichen Kontrastpunkt zum Einkaufsrummel der Adventszeit. Als Kirchen der Stadt St. Gallen sind wir ermutigt, die Weihnachtsreise zu einem festen Anlass im Jahreskalender der Stadt werden zu lassen.

Web: allianz-sg.ch



Die Weihnachtsgeschichte als Freilichtspiel – das soll es in St. Gallen auch 2020 wieder geben.

Bilanz

(in CHF)

	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	271'428.04	313'086.58
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'098.00	7'529.80
Übrige kurzfristige Forderungen	116'741.33	195'602.17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'272.63	68'904.17
Total Umlaufvermögen	406'540.00	585'122.72
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	6'276.80	6'275.60
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	6'278.80	6'277.60
TOTAL AKTIVEN	412'818.80	591'400.32
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20'451.40	56'352.97
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	61'595.04	68'850.81
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'479.50	77'133.20
Total Fremdkapital	88'525.94	202'336.98
Fondskapital		
Fondskapital Arbeitsgemeinschaften	87'353.34	111'820.69
Fondskapital Projekte	43'354.47	64'081.60
Total Fondskapital	130'707.81	175'902.29
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	60'919.52	78'815.07
Freies Kapital	132'665.53	134'345.98
Total Organisationskapital	193'585.05	213'161.05
TOTAL PASSIVEN	412'818.80	591'400.32

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	Rechnung 2019	Rechnung 2018
BETRIEBSERTRAG		
Erhaltene Spenden für Projekte	187'035.16	227'713.85
Erhaltene Spenden für Arbeitsgemeinschaften	60'019.41	74'008.60
Kostenbeteiligungen von Partner	181'580.20	170'453.25
Erhaltene Zuwendungen ohne Zweckbindung	499'901.80	500'850.91
Mitgliederbeiträge	320'712.50	322'515.00
Total Zuwendungen	1'249'249.07	1'295'541.61
Erlöse Inserate Verteilzeitung «Viertelstunde»	30'014.80	36'350.00
Erlöse aus Tagungen	13'866.85	17'404.50
Erlöse aus Admin-Leistungen an Dritte	14'342.00	22'060.00
Übrige Erlöse	6'180.33	12'790.92
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	64'403.98	88'605.42
TOTAL BETRIEBSERTRAG	1'313'653.05	1'384'147.03
BETRIEBSAUFWAND		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	246'681.70	252'830.99
Personalaufwand	780'418.28	808'930.45
Übriger betrieblicher Aufwand	351'323.55	395'257.80
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	1'378'423.53	1'457'019.24
BETRIEBSERGEBNIS	-64'770.48	-72'872.21
Zuweisung zweckgebundener Fonds Arbeitsgemeinschaften/Projekte	-5'106.52	-11'566.80
Verwendung zweckgebundener Fonds Arbeitsgemeinschaften/Projekte	50'301.00	57'499.72
Total Veränderung Fondskapital	45'194.48	45'932.92
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-19'576.00	-26'939.29
Zuweisungen gebundenes Kapital	0.00	0.00
Verwendung gebundenes Kapital	17'895.55	22'642.93
JAHRESGEWINN/-VERLUST	-1'680.45	-4'296.36

Projektabrechnung

(in CHF)

	Saldo per 01.01.2019	Zuweisungen	Verwendungen	Interne Transfers	Saldo per 31.12.2019	Veränderung Fondskapital
Projekte						
Bible Engagement	24'214.86	0.00	6'772.71	0.00	17'442.15	-6'772.71
Koordinationsstelle für Flüchtlinge	29'864.89	3'610.00	8'294.26	0.00	25'180.63	-4'684.26
Magazin INSIST	10'001.85	38'184.94	47'455.10	0.00	731.69	-9'270.16
Allianzgebetswoche 2019	0.00	97'139.62	86'786.41	10'353.21	0.00	0.00
Viertelstunde Weihnachten 2018	0.00	53'425.00	56'110.14	-2'685.14	0.00	0.00
Projekt 30 Tage Gebet	0.00	15'443.30	11'601.61	3'841.69	0.00	0.00
Projekt 40 Tage Fasten und Gebet	0.00	100.00	0.00	100.00	0.00	0.00
Projekt «Ein Gebet voraus» (Bettag)	0.00	4'453.10	4'453.10	0.00	0.00	0.00
Projekt Flüchtlingssonntag	0.00	0.00	523.15	-523.15	0.00	0.00
Projekt Workshop Sexualethik	0.00	440.00	480.87	-40.87	0.00	0.00
Projekt Pray for Switzerland	0.00	1'350.00	8'793.39	-7'443.39	0.00	0.00
Total Projekte	64'081.60	214'145.96	231'270.74	3'602.35	43'354.47	-20'727.13
Arbeitsgemeinschaften						
AG Religionsfreiheit / SVK	29'472.29	163'311.10	158'222.48	0.00	34'560.91	5'088.62
AG DenkBar	2'939.45	0.00	1'343.65	0.00	1'595.80	-1'343.65
AG Evangelisation	1'450.90	0.00	0.00	0.00	1'450.90	0.00
AG interkulturell	0.00	17'350.00	31'245.55	13'895.55	0.00	0.00
AG AKU (Klima und Umwelt)	9'885.87	2'060.00	826.60	-4'000.00	7'119.27	-2'766.60
AG Medien	2'705.34	0.00	820.00	0.00	1'885.34	-820.00
AG Landeskirchenforum	9'862.29	46'007.10	55'285.94	434.95	1'018.40	-8'843.89
AG Jugend	40'436.90	10'239.29	26'039.02	0.00	24'637.17	-15'799.73
AG Forum Ehe+Familie	15'067.65	2'634.35	2'616.45	0.00	15'085.55	17.90
Total Fonds Arbeitsgemeinschaften	111'820.69	241'601.84	276'399.69	10'330.50	87'353.34	-24'467.35
Internationale Vernetzung	0.00	0.00	30'000.00	-30'000.00	0.00	0.00
Spendenweiterleitung Dritte	0.00	15'180.00	15'180.00	0.00	0.00	0.00
Total übrige Tätigkeiten	0.00	15'180.00	45'180.00	-30'000.00	0.00	0.00
TOTAL ARBEITSBEREICHE	175'902.29	470'927.80	552'850.43	-16'067.15	130'707.81	-45'194.48
Rücklage für Arbeitsgemeinschaften	8'857.07	0.00	0.00	-8'857.07	0.00	-8'857.07
Rücklage WEA-Konferenz	16'000.00	0.00	0.00	-5'038.48	10'961.52	-5'038.48
Rücklage Informatik/Kommunikation	10'000.00	0.00	0.00	0.00	10'000.00	0.00
Rücklage Weiterbildung	7'000.00	0.00	0.00	0.00	7'000.00	0.00
Rücklage Werbung	20'000.00	0.00	0.00	-4'000.00	16'000.00	-4'000.00
Unverteilte Grossspenden	16'958.00	150'000.00	82'280.00	-67'720.00	16'958.00	0.00
Total Gebundenes Kapital	78'815.07	150'000.00	82'280.00	-85'615.55	60'919.52	-17'895.55
Fundraising und Werbeaufwand	0.00	0.00	56'826.60	-56'826.60	0.00	0.00
Allgemeine Administration	134'345.98	692'725.25	682'624.81	-11'780.89	132'665.53	-1'680.45
Freies Kapital	134'345.98	692'725.25	739'451.41	-68'607.49	132'665.53	-1'680.45
TOTAL ADMIN. TÄTIGKEITEN	213'161.05	842'725.25	821'731.41	-154'223.04	193'585.05	-19'576.00
TOTAL TÄTIGKEITEN SEA	389'063.34	1'313'653.05	1'374'581.84	-170'290.19	324'292.86	-64'770.48

Finanzbericht 2019

Das Berichtsjahr 2019 schliesst negativ ab. Den Jahresverlust von CHF -1'680.45 (Budget CHF -2'600.00) werden wir mit dem freien Organisationskapital verrechnen, das nun CHF 132'665.53 beträgt. Dies gibt uns weiterhin einen guten Boden für die nächsten Jahre. Wir sind sehr dankbar dafür.

Die Finanzen haben in diesem Jahr keine grossen Wellen geschlagen. Sie sind im budgetierten Rahmen geblieben. Das Spendenziel haben wir fast erreicht. Besonders dankbar sind wir dafür, dass sie (anders als in früheren Jahren) ziemlich regelmässig übers Jahr verteilt bei uns eintrafen. Auch in Zukunft werden wir ein achtsames Auge auf unsere Finanzen halten müssen.

Wir staunen immer wieder mit grosser Dankbarkeit über die Grosszügigkeit unserer Mitglieder und Freunde und freuen uns über das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Susi Fankhauser, Finanzen

Bericht der Revisionsstelle (7. Februar 2020)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Schweizerische Evangelische Allianz SEA für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

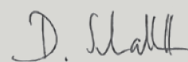
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 412'818.80, einem Organisationskapital von CHF 193'585.05 und einem Jahresverlust von CHF 1'680.45) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

HST Treuhand AG



David Hug
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Deborah Schalbetter
zugelassene Revisorin

Sektionen

Sektionen (69) Anzahl Mitglieder (488)

Aarau	6	A, EMK, FCG, HA, MINO, VY
Adelboden	4	FMG, HA, LK, SPM
Affoltern am Albis	3	CHG, EMK, HA
Amriswil-Erlen	5	CHG, ETG, HA, LK(2x),
Arbon	2	CHG, SPM
Baden-Wettingen	10	A(2x), BAPT, EMK, FEG, FG(2x), SPM, WERK(2x)
Bäretswil	2	LK, EMK
Basel	44	A(4x), BAPT, BPLUS, EMK, ETG, FEG(3x), FG(7x), FMG, HA(2x), ICF, LK(2x), VY, WERK(19x)
Bauma-Fischenthal	3	CHG, LK(2x)
Belp	3	EGW, EMK, FEG
Bern	28	A, BEG, BPLUS(2x), EGW, EMK, ETG, FEG(3x), FG(2x), FMG, GVC, HA, LK, SPM(2x), VY, WERK(9x)
Biel und Umgebung	23	A(2x), BPLUS, EGW, EMK, ETG, FG, FMG, HA, LK(2x), MENN, SPM, WERK(10x)
Bischofzell und Umgebung	5	ETG, FEG, FG, LK(2x)
Brienz und Umgebung	2	EGW, LK
Brugg und Umgebung	8	CHG, EMK, FG(2x), HA, ICF, SPM, WERK
Bürenamt-Grenchen	3	BPLUS, EMK, LK
Chur	5	EMK, FEG, FMG, ICF, SPM
Frauenfeld	7	CHG, EMK, FG(2x), GVC, LK, SPM
Frutigen	6	BPLUS, EMK, FMG, HA, LK, SPM
Glärnerland	4	EMK, FEG(x2), SPM
Gränichen	3	BPLUS, CHG, LK
Grosshöchstetten	3	FEG, FMG, LK
Heiden und Umgebung	3	ETG, FEG, SPM
Herzogenbuchsee	4	EGW, LK, SPM, WERK
Hinterthurgau	10	BPLUS, CHG(2x), EMK, FEG, LK(4x), SPM
Huttwil und Region	10	EGW(2x), FEG, HA, LK(5x), WERK
Interlaken	8	BPLUS, CHG, EMK, FMG, HA, LK(2x), SPM
Köllikon	2	CHG, VAC
Konolfingen	3	BPLUS, EGW, LK
Kreuzlingen	2	CHG, SPM
Langenthal	7	EGW, EMK, FEG, FG, FMG, SPM, VY
Langnau i. E.	7	BPLUS, EGW, EMK, ETG, HA, MENN, SPM
Laufental – Thierstein	2	BPLUS, FMG
Lenzburg	6	CHG, EMK, LK(3x), SPM
Luzern	9	BPLUS, EGW, FEG, FG, HA, LK(2x), SPM, VY

Sektionen (69) Anzahl Mitglieder (488)

Männedorf	4	EMK, FG, LK, SPM
Münsingen	2	HA, LK
Muttenz	3	CHG, LK, MENN
Oberdiessbach	2	FG, LK
Oberwylental	4	CHG, HA, LK(2x)
Olten	4	FEG, LK, SPM, VY
Pfäffikon ZH	4	CHG, ETG, LK(2x)
Prättigau	8	FEG(2x), LK(5x), WERK
Riehen-Bettingen	10	FEG, FG, LK, WERK(7x)
Rorbas-Freienstein	2	CHG, LK
Rorschach	4	BEG, FEG, LK, SPM
Rüti-Tann-Dürnten-Bubikon	8	EMK, ETG, FEG, FG, LK(2x), SPM, WERK
Saaneland	4	BPLUS, EGW, EMK, FG
Schaffhausen und Umg.	9	A, BAPT, CHG, EMK, FG(2x), HA, ICF, SPM
Schlieren	2	CHG, ETG
Schöftland	10	A, CHG(2x), EMK(2x), FG, LK(4x)
Schwyz	3	CHG(2x), SPM
Seeland	3	CHG, EGW, FEG
Solothurn	3	BPLUS, FMG, HA
St. Gallen	12	A(2x), BAPT, EMK, FEG(2x), FG, HA, ICF, LK, SPM, WERK
Stäfa	3	CHG, ETG, LK
Sulgen und Umgebung	5	CHG, FEG, FG, LK, SPM
Thun und Region	28	BPLUS, CHG, EGW(3x), EMK, FEG(4x), FG(6x), FMG, HA, ICF, SPM, WERK(8x)
Toggenburg	6	CHG(4x), HA, SPM
Uri	3	CHG, FEG, FG
Uster	9	A, CHG, EMK, FG, FMG, HA, LK, SPM, WERK
Wädenswil	3	ETG, FEG, SPM
Weinfelden	4	CHG, EMK, FCG, LK
Werdenberg	11	A, EMK, FEG, FG(2x), ICF, LK(3x), SPM, WERK
Wil	4	FEG, GVC, LK, SPM
Winterthur und Region	19	BPLUS, CHG(2x), EMK, FEG, FG, GVC, HA, ICF, LK(3x), SPM(2x), WERK(5x)
Zofingen	13	CHG, EMK(2x), FMG, ICF, LK(3x), SPM, VAC, VY, WERK(2x)
Zug	5	A, BPLUS, CHG, FG(2x)
Zürich	22	A, BAPT, BPLUS, CHG, ETG, FEG(3x), FG(5x), FMG, HA(2x), LK(2x), SPM, VY, WERK(2x)

Erklärungen der Abkürzungen der Gemeinden

A=Ausländergemeinde, **BAPT**=Baptistengemeinde, **BEG**=Bund Evangelischer Gemeinden, **BPLUS**=BewegungPlus, **CHG**=Chrischonagemeinde, **EGW**=Evangelisches Gemeinschaftswerk, **EMK**=Evangelisch-methodistische Kirche, **ETG**=Evangelische Täufergemeinde, **FCG**=Freie Christengemeinden, **FEG**=Freie Evangelische Gemeinde, **FG**=Diverse freie Gemeinden, **FMG**=Freie Missionsgemeinde, **GVC**=Gemeinde von Christen, **HA**=Heilsarmee, **ICF**=International Christian Fellowship, **LK**=Ev.-ref. Kirchengemeinde, **MENN**=Mennonitengemeinde, **MINO**=Minoritätsgemeinde, **SPM**=Schweizerische Pfingstmission, **VAC**=Vereinigung Apostolischer Christen, **VY**=Vineyard, **WERK**=WERK

Einzelne Mitgliedsgemeinden (ohne Sektion)

Wir freuen uns über **47** einzelne Mitgliedsgemeinden, aus denen hoffentlich bald neue Sektionen hervorgehen. Eine Übersicht dieser Gemeinden finden Sie auf unserer Webseite www.each.ch.

Arbeitsgemeinschaften

Fachkräfte verschiedener Themengebiete vernetzen sich in **14** SEA-Arbeitsgemeinschaften (siehe S. 14). Alle Kontaktangaben und die Mitglieder der AG's können unter www.each.ch eingesehen werden.

Werke

Kollektivmitglieder Werke (132)

A	Adonia; AfbeT AG für bibl. erneuerte Theologie; Agape international; Agentur C; Aglow International Schweiz; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Aerztinnen u. Aerzte der Schweiz; Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel; Art & Act Kulturverein; Ausbildungs- und Tagungszentrum Bienenberg; AVC Schweiz
B	Bergclub Schweiz; Bibel Liga; Bibellesebund; Blaues Kreuz Schweiz; Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen; bvMedia Christliche Medien GmbH
C	Campus für Christus; Cevi Zürich; Christen an der Seite Israels; Christliche Ostmission; Christliches Teamwork International; Christliches Zentrum Thalgut; Christlich-Therapeutische Lebensberatung; ChristNet; Compassion Schweiz; Crescendo; CSI-Schweiz
D	Diaconia Internationale Hilfe; Diakonieverband Ländli; Diakonische Stadtarbeit Elim
E	EBM Schweizer Zweig; EMD Fachstelle für interkulturelle Zusammenarbeit; Empart; ERF Medien; Evangelische Karmelmission; Evangelische Lepros Mission; Evangelische Mission im Tschad; Evangelisches Gemeinschaftswerk; Evangelisch-Kirchliche Vereinigung des Kantons Zürich; Evangelism Equipment
F	Familynetwork.ch; FEG Schweiz (Kommissionen); Fingerprint; Förderverein Casa Girasol; Frontiers
G	Gemeinschaft der Versöhnung; Glaube und Behinderung
H	Healing Rooms Schweiz; HMK Hilfe für Mensch und Kirche; HOPE christliches Sozialwerk Baden; Hope Sozialwerk Wolfhausen
I	ICP Höhere Fachschule für Sozialpädagogik; IGW International; IM Schweiz (Impuls Medien); Indicamino; Inter-Mission; Interserve; ISTL International
J/K	J-Point; Jesusparade; Jugend mit einer Mission; Jugend und Familie/IG Familie 3+; JUROPA, Kinderheim Selam Äthiopien; Kinderwerk Lima
L	Latin Link Switzerland; Licht im Osten; Licht in Lateinamerika; Liebenzeller Mission Schweiz; Life share Network; Lisa Eheatelier; Livenet.ch; Los Lorentes Foundation
M	Marburger Kreis Schweiz; Martin Bucer Seminar; Medialog; MEOS Interkulturelle Dienste; Metro World Child Switzerland; Mission Aviation Fellowship; Mission Biblique; Mission für Süd-Ost-Europa; MissionPlus und MissionPlusHelp; Missionswerk MSD; Moms in Prayer International
N/O	Netzwerk Schweiz; OC-Association Switzerland; Offene Tür – christlicher Verein für Lebenshilfe; Olivet Assembly Schweiz; OM Schweiz; Open Doors; Osteuropa Mission
P/R	Pacific Missionary Aviation Switzerland; Prison Fellowship Schweiz; Pro Life; ReachAcross; Remar Schweiz
S	Salem-Helvetia-Stiftung; SAM global; Schauspiel «GmbH»; Schule für Heilung Ostschweiz; Schweizerisches Weisses Kreuz; SELA Stiftung für Seelsorge und christliche Lebensberatung; Seminar für biblische Theologie Beatenberg; Servants Switzerland; Services Missionaires Mennonites SMM; SIM International; SMG Schweizerische Missions-Gemeinschaft; Soul Works Foundation; SRS Pro Sportler; STH Basel; Stiftung Ancora-Meilenstei; Stiftung für ganzheitliche Medizin; Stiftung Gott hilft; stiftung mehrwert; Stiftung Schleife; Stiftung Wendepunkt; Surprise Reisen
T	Tanztheater dito/dance.motion; TDS Theologisch-Diakonisches Seminar; TearFund Schweiz; Theologisches Seminar St. Chrischona
U/V	UeMG/OMF; Uptofaith; VCH Verband Christlicher Hotels; Verein Azar; Verein Visionost; Vereinigung Freier Missionsgemeinden Missionswerk
W/Z	WEC International; Willow Creek Schweiz; Wycliffe Bibelübersetzer; Zikomo Foundation; Zukunft CH

Adressen SEA, RES, EEA, WEA

Schweizerische Evangelische Allianz SEA

Geschäftsstelle	Josefstrasse 32, 8005 Zürich, Tel. 043 344 72 00, info@each.ch, www.each.ch
Generalsekretär Kirche, Geschäftsleitung	Spiess Matthias, Tel. 043 344 72 03, mspiess@each.ch
Generalsekretär Gesellschaft Nationale Koordination	Jost Marc, Tel. 043 344 72 04, mjost@each.ch
Vorstand	Gasser Wilf (Präsident), Flückiger Markus, Fürbringer Sabine (Vize-Präsidentin), Rechsteiner Kathi, Schneeberger Peter, Ungricht Beat, Jost Marc (ex-officio), Spiess Matthias (ex-officio)

Réseau évangélique Suisse RES

Geschäftsstelle	Av. Ste-Clotilde 5, 1205 Genève, Tel. 022 890 10 30, info@evangelique.ch, www.evangelique.ch
Directeur	Kuhn Christian, Tel. 079 323 59 86, c.kuhn@evangelique.ch
Directeur adjoint	ouvert
Vorstand	Ziehli Jean-Luc (Präsident), Audéoud William, Favarger Liliane, Juvet Thierry, Niederhauser Marcel, Pochon Matthieu, Schmied David, Siegrist Michel, Thüler Philippe, Volet Gabrielle, Wüthrich Catherine, Kuhn Christian (ex-officio)

Europäische Evangelische Allianz (EEA)

Sekretariat	European Evangelical Alliance: Postfach, Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen, Switzerland info@europeanea.org, www.europeanea.org
Generalsekretär	Bucher Thomas, thomas.bucher@europeanea.org

Weltweite Evangelische Allianz (WEA)

Sekretariat	World Evangelical Alliance: Post Office Box 7099, Deerfield, IL 60015, U.S.A., Tel. +1 212-233-3046, wea@worlddea.org, www.worlddea.org
Generalsekretär	Tendero Efraim

